

Zivildienst war gestern ...

... jetzt gibt es den Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Seit einem Jahr gibt es sie nun nicht mehr – die Zivis. Viele Jahre prägten sie die Mitarbeiterlandschaft im Sozial- und Gesundheitswesen. Doch jetzt gibt es etwas Neues! Wegen der Aussetzung des Zivildienstes gibt es neben den schon bestehenden Freiwilligendiensten (wie dem Freiwilligen Sozialen Jahr) den neuen Bundesfreiwilligendienst (BFD) mit staatlicher Förderung. Start des BFD war am 1. Juli 2011. Auch die Lebenshilfe NRW ist natürlich dabei!

Im Bundesfreiwilligendienst engagieren sich Frauen und Männer aller Generationen für das Allgemeinwohl. Als mögliche Arbeits- und Aufgabenbereiche kommen neben Offenen Hilfen (Familienunterstützende Dienste), Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Freizeit, Sport, Kunst und Kultur auch Wohnrichtungen für Menschen mit Behinderung infrage.

So auch die Wohnstätte der Lebenshilfe NRW in Köln-Volkhoven-Weiler. Die Wohnstätte ist eine anerkannte Stelle des Bundesfreiwilligendienstes. Diese richtet sich an Menschen ab dem 16. Lebensjahr, welche die Schulpflicht beendet und Interesse am Einsatzgebiet im sozialen Bereich und an der Begleitung und Unterstützung von Men-



Den Sommer gemeinsam mit einem Eis genießen.

Foto: Lebenshilfe NRW

schen mit Behinderung haben. In der Regel dauert der BFD zwölf Monate, Verkürzung sind nach Absprache möglich auf sechs Monate bzw. eine Verlängerung bis max. 24 Monate. Freiwillige, die älter als 27 Jahre sind, sollen sich nach der Gesetzesintention wöchentlich für mindestens 20 Stunden verpflichten.

Natürlich bekommen die Freiwilligen auch etwas: Taschengeld, Verpflegung und bei Bedarf evtl. Übernachtung, mindestens 26 Urlaubstage und den BFD-Ausweis, mit welchem man an vielen Stellen Vergünstigungen erhält. Ebenfalls werden Mitarbeiter im Rahmen des BFD kontinuierlich geschult und betreut. Nach Beendigung des BFD wird jedem Freiwilligen ein Zeugnis ausgestellt, welches eine spätere Bewerbung durchaus positiv abrunden kann oder mit welchem evtl. benötigte Praxistunden für Studien- und Ausbildungsplätze nachgewiesen werden können.

Also alles in allem eine mehr als attraktive Möglichkeit, eventuelle Wartezeiten zwischen Abitur und Studium bzw. Ausbildung zu überbrücken. Wer Interesse hat, sich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in der Wohnstätte der Lebenshilfe zu engagieren, erhält unter (02 21) 79 10 40, bei@lebenshilfe-nrw.de oder www.mein-lebenshilfe-jahr.de weitere Informationen.

INHALT

■ Düsseldorf

Mein bewegtes Leben als „Frührentner“ – keine Zeit zum Entenfütern: Ein Tag mit dem ehemaligen WDR 2-Fußballreporter Manfred „Manni“ Breuckmann.

► Seite 2

■ Bergisches Land

Ein perfekter Moment – Valentina Vernuccio strahlt an ihrem Arbeitsplatz in Haus Hammerstein über das ganze Gesicht. Die 27-Jährige im Interview.

► Seite 2

■ Viersen

Begegnung auf Augenhöhe im „kaffchen“ – Erstes Integrationsunternehmen im Kreis Viersen eröffnet. Ob Landesarbeitsminister Guntram Schneider oder die Nachbarin aus dem Stadtteil Viersen-Robend – viel Lob für diesen Schritt zur Inklusion.

► Seite 3

Öffnungszeiten

CityCenter Chorweiler:
Montag bis Samstag, 9.30–20 Uhr

Stadthaus Chorweiler:
Montag bis Freitag, 8–12 Uhr, sowie nach besonderer Terminvereinbarung: (02 21) 22 10

Wochenmarkt:
Chorweiler, Liverpooler Platz & Longerich, Gartenstadt-Nord
Donnerstag und Samstag

Heimersdorf/Haselnusshof:
Mittwoch und Samstag

Schwimmbad Chorweiler:
Montag: 6.30–8 Uhr/16–21.30 Uhr
Dienstag: 6.30–21.30 Uhr
Mittwoch: 6.30–21.30 Uhr
Donnerstag: 6.30–8 Uhr
Freitag: 6.30–21.30 Uhr
Samstag: 8–16.30 Uhr
Sonntag: 8–16.30 Uhr

Notfallpraxis des Kölner Norden:
Florenzer Straße 84, 50765 Köln,
(02 21) 7 00 66 12

IHR KONTAKT VOR ORT

Falk Terlinden
Telefon: (02 21) 7 91 04 10
E-Mail: tln@lebenshilfe-nrw.de

IMPRESSUM SEITE 1

■ **Herausgeber:** Lebenshilfe NRW, Lebenshilfe Wohnverbund GmbH, Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (02 21) 7 91 04 10, stu@lebenshilfenrw.de

■ **Redaktion:** Torben Beimann

■ **Presserechtlich verantwortlich:** Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer, Monika Oncken, Geschäftsführerin

■ **Teillauflage:** 11 500 Exemplare

Der Beirat stellt sich vor ...

Alle Bewohner des Haus Lebenshilfe Franz Goebbels werden vertreten durch einen Beirat. Wir sprechen heute mit der zweiten Vorsitzenden des Beirates, Renate Maurer, und befragen sie zu Aufgaben, Wahlkampf und Zukunftsvisionen.

Was ist Ihre Aufgabe als zweite Vorsitzende des Bewohnerbeirates des Haus Lebenshilfe Franz Goebbels?

Die Bewohner und deren Probleme, Interessen und Wünsche zu vertreten. Wir oft wird der Beirat gewählt? Und von wem?

Alle vier Jahre wird gewählt. Das nächste Mal 2014. Wir werden von allen Bewohnern gewählt.

Seit wann sind Sie zweite Vorsitzende im Beirat?

Seit dem 28. Januar 2010.

Wie haben Sie ihren Wahlkampf geführt?

Ich habe keinen großen Wahlkampf geführt. Ich führe regelmäßig Gespräche mit den Bewohnern. Daher



Renate Maurer, zweite Vorsitzende des Beirates. Foto: Terlinden

brauche ich keinen Wahlkampf zu führen.

Was bedeutet Ihnen der Posten?

Ich bin ja so was wie eine Politikerin.

Jetzt macht es mir viel Spaß; am Anfang musste ich mich erst eingewöhnen in die neue Aufgabe. Ich wäre traurig, wenn ich diese Aufgabe nicht mehr hätte.

Was haben sie in Ihrer Position schon alles erreicht und organisiert?

Wir haben eine Hängematte angeschafft für die Wohnstätte. Unser derzeitiges Projekt ist die Beantragung eines Zebrastrreifens vor dem Supermarkt an der Toni-Welter-Straße. Dort kommen wir Bewohner nur sehr schlecht über die Straße. Trotz der Verkehrsinsel halten die Autos dort nicht an. Aber wir haben noch keine Rückmeldung von Bürgermeisterin Wittsack-Junge erhalten.

Welche Ideen wollen Sie in Zukunft umsetzen?

Wir möchten eine große Hollywood-Schaukel für die Wohnstätte anschaffen. Zusammen mit dem Zebrastrreifenprojekt haben wir damit genug zu tun.

Dankeschön für das Gespräch!

Köln-Marathon findet 2012 am 14. Oktober statt

Der 16. Köln-Marathon mit Tausenden Läufern und Hunderttausenden Zuschauern findet 2012 am Sonntag, dem 14. Oktober, statt. Der attraktive sternenförmige, flache Rundkurs bietet eine Vielzahl sehenswerter Ziele in der Kölner Innenstadt.

„Wir erwarten zum RheinEnergie-Marathon Köln wieder mehr als 25 000 Läufer und weit über 500 000 Zuschauer. Für die Stadt Köln ist das unstrittig von Bedeutung. Hotellerie und Gastronomie verzeichnen sichtbar höhere Einnahmen am Veranstaltungswochenende. Neben dem Spaß für die Teilnehmer und Zuschauer ist der Marathon Köln neben der Funktion als Wirtschaftsfaktor immer auch eine wirksame Werbung für unsere schöne Domstadt“, erklärt Berthold Schmitt, Vorstandsvorsitzender des Kölner Vereins für Marathon. Beliebteste Disziplin im vergangenen Jahr war der Halbmarathon.

Anzeigen

Herzlich Willkommen
Haus Hammerstein

Gerne heißen wir Sie in Haus Hammerstein willkommen!
Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich von uns verwöhnen.

- im Hotel • im Café/ Bistro mit Seeblick • auf der Sonnenterrasse

www.haus-hammerstein.de

Eine soziale Einrichtung der
Haus Hammerstein • Tel.: 021 92 / 91 61 70
Hammerstein 1 • 42499 Hückeswagen

Lebenshilfe
Nordrhein-Westfalen

Suchen Sie einen guten Werbeplatz, dann rufen Sie uns an:

Kontakt:
Torben Beimann
Telefon: (02 21) 7 91 04 10